



60. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, 11.–14. 09. 2008

Kongresspräsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hubertus von Voss

Die **Weltstadt mit Herz** und damit die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. erwarten Sie alle mit einem „Grüß Gott“ in München zur 60. Jahrestagung von Donnerstag, den 11. 9. bis Sonntag, den 14. 9. 2008.

Mit großer Unterstützung durch Mitglieder der DGSPJ, renommierte Sozialpädiater und Freunde aus der Pädiatrie aus Klinik und Praxis sowie Öffentlichem Gesundheitsdienst (ÖGD) und aus den Reihen der Elternselbsthilfegruppen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Canada und Tschechischer Republik wurde ein Programm erstellt, welches einerseits die Brückenfunktionen des Querschnittsfachgebietes Sozialpädiatrie in der Pädiatrie ausgehend von der Forschung, Klinik, Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ) hin zur Praxis des Kinder- und Jugendarztes repräsentativ abbilden und andererseits Aufgabengebiete für Forschung, Lehre und Versorgung für die Zukunft aufzeigen soll. Gemeinsame Themen bezogene Sitzungen finden statt mit den uns benachbarten und eng zusammen arbeitenden Fachgesellschaften der **Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Kinderkrankpflege und Kindernetzwerk e. V. sowie Deutsche Liga für das Kind. e. V.**

Bereits am Donnerstag, den 11. 9. 2008, finden Symposien zu den Themen ADHS, Plötzlicher Säuglingstod und Musiktherapie statt. Es lohnt sich, früh nach München aufzubrechen.

An den eigentlichen Kongresstagen – 12. 9. bis 14. 9. 2008 – werden wir uns Kindern und Jugendlichen, schließlich auch Adoleszenten mit mentalen Entwicklungs-

störungen, Syndromen und ihrer Zukunft für eine möglichst unterstützte und beschützte psychosoziale Entwicklung zuwenden. Dies gilt ganz besonders gerade auch für solche Kinder, wo sich der Kopfumfang nicht normal erweiternd fortentwickelt.

Vernachlässigung findet in den Industrienationen weit häufiger statt, als die ebenso weiterhin weit verbreitete Missbehandlung von Kindern. Wir wissen auch, dass Kinder von Familien aus anderen Nationen herkommend und herkommend von anderen Kulturen es vielfach als außerordentlich belastend empfinden müssen, welche Hürden sie zur Inklusion, Integration und damit Akzeptanz in unserer Gesellschaft überwinden müssen.

Fortschritte der gesamten Pädiatrie und Kinderchirurgie, der Krankenpflege ebenso, haben dazu geführt, dass Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten – gleiches gilt für Behinderungen und Mehrfachbehinderungen – älter werden dürfen. Anschlusskonzepte der Kompetenz für fortführende Diagnostik, Therapie, Förderung und Rehabilitation fehlen vielfach noch.

Große Fortschritte wurden über die Jahrzehnte hinweg erreicht, Kinder mit Hörstörungen frühzeitig zu identifizieren. Zur Früherfassung von Sehstörungen müssen wir uns zukünftig energisch auf den Weg machen.

Ähnliche Fortschritte verzeichnet die Pädiatrie für die Primärbehandlung von Frühgeborenen nach ihrer Geburt. Nachsorge ist hierbei ein zentrales Thema, will man diese Fortschritte einerseits bewei-

sen, andererseits aber zumeist doch früh auftretende Entwicklungsgefährdungen frühzeitig erkennen.

Heute wissen wir, dass Therapie und Förderung bei chronischer Krankheit, Behinderung etc. ergänzt werden müssen durch ein umfangreiches qualitätsorientiertes Verordnen von Hilfsmitteln.

Unter der Schirmherrschaft von Frau Staatsministerin Christa Stewens – Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen – steht der letzte halbe Kongresstag am Sonntag. Folgende Themen wurden ausgewählt: Qualitätskriterien kindgerechter Betreuung; welche Erwartungen haben Elternselbsthilfegruppen; frühe Regulationsstörungen.

Vom 11.–14. 9. 2008 soll München sich bei seiner langen Tradition als Hochburg der forschenden und versorgenden Pädiatrie und Sozialpädiatrie vor allem als **Weltstadt mit Herz für Kinder** am Kongressort „Gasteig“ zu Kindern aller Altersstufen bekennen und präsentieren können. Die Deutsche Sozialpädiatrie hat Konzepte aus der Forschung und Versorgung für eine bessere Zukunft mit den pädiatrischen Fachdisziplinen für viele Kinder, Jugendliche und ihre Familien über die Jahrzehnte nach Kriegsende und zuvor schon entwickelt. Ich freue mich für die DGSPJ auf Ihr Kommen ab 11. 9. 2008 vormittags in München.

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hubertus von Voss,
Kongresspräsident

www.kinderaerztekongress-muenchen-2008.de



Tagungsprogramm

Donnerstag, 11. 09. 2008

**Musikhochschule Gasteig,
Hörsaal R 1.108**

08.30–10.00 Uhr Vorstandssitzung
Präsident: Harald Bode

10.30–13.00 Uhr Bundesarbeits-
gemeinschaft SPZ Deutschland
Vorsitz: Christoph Kretzschmar

Chorprobenraum im Gasteig

10.00–13.00 Uhr Vor-Symposium I
**ADHS und Verhaltensstörungen bei
Kindern – Aktuelle Entwicklungen zu
Diagnostik und Therapie (gemeinsam
mit dem Berufsverband der Kinder- und
Jugendärzte Deutschland und AG ADHS
der Kinder- und Jugendärzte e. V.)**
Vorsitz: Andrea Caby, Brigitte Hackenberg

10.00–10.05 Uhr Eröffnung und
Einführung in das Thema

10.05–10.30 Uhr Basale Informations-
entwicklung und ADHS,
Brigitte Hackenberg, Brigitte Sindelar

10.30–10.55 Uhr Aufmerksamkeitentwick-
lung und frühe Störungen, *Andreas Oberle*

10.55–11.20 Uhr Diagnostische und
therapeutische Strategien im Spannungsfeld
früher Störungen, *Andrea Caby*

11.20–11.45 Uhr Psychosoziale
Determinanten von Unruheverhalten,
Klaus Vavrik

11.45–12.10 Uhr ADHS und
Komorbiditäten, *Henrik Uebel*

12.10–12.35 Uhr Wirksamkeitsstudien
zu Methylphenidat: Konsequenzen für
die medikamentöse Steuerung,
Tobias Banaschewski

12.35–13.00 Uhr Medikamentöse Wahl-
möglichkeiten bei Kindern und Jugend-
lichen mit ADHS, *Klaus Skrodzki*

**Musikhochschule Gasteig,
Hörsaal R1.108**

14.00–16.00 Uhr Vor-Symposium II
Plötzlicher Säuglingstod – SID
Vorsitz: Andreas Schulze, Bernd Wilken

14.00–14.30 Uhr Plötzlicher Säuglings-
tod – der Ohnmacht begegnen, Forschungs-
ergebnisse in die Praxis umgesetzt,
Hildegard Jorch

14.30–15.15 Uhr Informationskampagne
zur Prävention des plötzlichen Säuglings-
todes, *Uta Nennstiel-Ratzel*

15.15–16.00 Uhr Plötzlicher Säuglingstod –
Forschungsergebnisse, *Ekkehart Paditz*

16.15–17.30 Uhr Vor-Symposium III
Forum Förderung durch Musik
Musik als kognitive Dimension der
kindlichen Entwicklung
Vorsitz: Ursula Stiff, Helmut Hollmann

16.15–16.20 Uhr Grußworte
Forum Förderung durch Musik,
Hans-Michael Straßburg

16.20–16.30 Uhr Musikstück live

16.30–16.40 Uhr Zur Bedeutung der
Musik in der kindlichen Entwicklung
Melanie Voigt

16.40–16.50 Uhr Musik als ästhetische
Wahrnehmung in der kindlichen Ent-
wicklung, *Lutz Neugebauer*

16.50–17.20 Uhr Kindliche Entwicklung
musikalischer Fähigkeiten,
Richard Parncutt

17.20–17.30 Uhr Musikstück live

19.00 Uhr Eröffnung der Jahrestagung
im Gasteig

Freitag, 12. 09. 2008

**Hotel Hilton München City,
Richard Strauss Saal**

**Eröffnung der 60. Jahrestagung
der DGSPJ**

08.30–10.30 Uhr Sitzung I
**Mentale Behinderung, Syndrome
und psychosoziale Entwicklung Teil 1**
*Vorsitz: Georg F. Hoffmann,
Hans-Michael Straßburg*

08.30–08.35 Uhr Begrüßung, *Harald Bode*

08.35–09.00 Uhr Einführung und
klinisch-neuropädiatrische Diagnostik,
Joachim Pietz

09.00–09.30 Uhr Metabolische Aspekte:
Rationale Diagnostik und Therapie,
Georg F. Hoffmann

09.30–10.00 Uhr Genetische Grundlagen
und moderne diagnostische Verfahren,
Ute Moog

10.00–10.30 Uhr Früherkennung von
mentaler Behinderung: Wie früh ist früh
genug und mit welchem Ziel?
Heike Philippi

10.30–11.00 Uhr Pause

11.00–12.00 Uhr Teil 2
**Mentale Behinderung, Syndrome
und psychosoziale Entwicklung,**
*Vorsitz: Georg F. Hoffmann,
Hans-Michael Straßburg*

11.00–11.30 Uhr Gemeinsame Diagnose –
verschiedene Entwicklungswege: psycho-
soziale Beratung bei Kindern mit einem
pädiatrischen Syndrom, *Klaus Sarimski*

11.30–12.00 Uhr Agenesie und Dysgenesie
des Corpus callosum – eine klinisch-gene-
tische Studie, *Chayim Schell-Apacik*

12.00–13.00 Uhr Pause

**Musikhochschule Gasteig,
Hörsaal R1.108**

12.15–13.30 Uhr Lunchsitzung:
**Array-CGH und mentale
Retardierung bei Kindern**
*Vorsitz: Ortrud Steinlein,
Joachim Ulrich Walther*

12.15–13.00 Uhr Array-CGH in
der Forschung, *Anita Rauch*

13.00–13.30 Uhr Array-CGH in der
klinischen Anwendung, *Imma Rost*

**Hotel Hilton München City,
Richard Strauss Saal**

13.00–14.40 Uhr Sitzung II
Freie Vorträge,
*Vorsitz: Carsten Wurst,
Hans-Helmut Richardt*

13.00–13.10 Uhr Jugendimpfung –
Herausforderung und Chancen,
Gabriele Elsässer

13.10–13.20 Uhr Prävention des
Plötzlichen Kindstodes (SID) in Bayern:
Evaluation einer Präventionskampagne,
Anja Lüders et. al

13.20–13.30 Uhr Drei-Jahres-Zwischen-
ergebnisse der Stepping-Stones-SPZ-
Multicenterstudie, *Reiner Hasmann et al.*

13.30–13.40 Uhr Manualtherapie bei chro-
nischen Kopfschmerzen im Kindes- und



Jugendalter – Ergebnisse einer randomisierten, placebo-kontrollierten, einfachblinden, prospektiven Studie, *Peter Borusiak et al.*

13.40–13.50 Uhr, Probleme der Versorgungsforschung am Beispiel „Kopfschmerzen im Kindesalter“, *Peter Borusiak et al.*

13.50–14.00 Uhr, Die Motivation von chronisch kranken Jugendlichen zur Verbesserung ihres Krankheitsmanagements, *Rainer Stachow et al.*

14.00–14.10 Uhr Neugeborenen screening: Befundübermittlung positiver Screeningbefunde – Ergebnisse einer Elternbefragung, *Anja Lüders et al.*

14.10–14.20 Uhr Wie häufig erhalten Kinder bis zum Vorschulalter eine augenärztliche Basisdiagnostik – Ergebnisse der Gesundheits-Monitoring-Einheiten in Bayern, *Gabriele Morlock, et al.*

14.20–14.30 Uhr Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindern mit Zerebralparese – Ergebnisse aus der DISABKIDS Feldstudie, *Esther Müller-Godeffroy, et al.*

14.30–14.40 Uhr Temperamentsvergleich zwischen frühgeborenen und reifgeborenen Kindern im Alter von 20–24 Monaten mit Hilfe des „Pictorial Assessment of Temperament“, *Simona Mahncke, et al.*

14.40–15.00 Uhr Pause

15.00–16.00 Uhr Sitzung III Vernachlässigung von Kindern, *Vorsitz: Harald Bode, Andreas Zoubek*

15.00–15.30 Uhr Vernachlässigung bei Kindern, *Ute Thyen*

15.30–16.00 Uhr Prävention und frühe Hilfen von Vernachlässigung und Gewalt gegen Kinder – Modelle guter Praxis und ihre Evaluation, *Mechtild Paul*

16.00–18.30 Uhr Mitgliederversammlung Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin

Philharmonie im Gasteig

19.00 Uhr Konzert Kinderärztorchester

Samstag, 13. 09. 2009

Hotel Hilton München City, Richard Strauss Saal

08.30–10.30 Uhr Sitzung IV Kinder und Jugendliche im 21. Jahr-

hundert – Sozialpädiatrische Herausforderungen

Vorsitz: Ute Thyen, Hubertus von Voss

08.30–09.00 Uhr Der Verfassungsrechtliche Schutz von Familie und Kindern, *Paul Kirchof*

09.00–09.30 Uhr Transkulturelle Herausforderungen an den Kinderarzt, seine Patienten und Familien: Religion, Kultur und Kommunikation, *Osman S. Ipsiroglu*

09.30–10.00 Uhr Transkulturelle Herausforderungen an den Kinderarzt, seine Patienten und Familien: Lösungsansätze und Ausblick, *Fuat Aksu*

10.00–10.30 Uhr Das Kind ist kein Gefäß, das man beliebig füllen kann. Was verstehen wir unter kindgerechter Förderung, *Remo Largo*

10.30–10.45 Uhr Pause

10.45–12.00 Uhr Sitzung V (gemeinsam mit Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e. V.)

Jugendliche und Adoleszente mit chronischen Krankheiten

Vorsitz: Herrmann Schulte-Wissermann, Christa Wollstädter

10.45–11.15 Uhr Brückenfachgebiet Sozialpädiatrie: Herausforderungen für den Kinder- und Jugendarzt in Klinik, Sozialpädiatrischem Zentrum und Praxis, *Harald Bode*

11.15–11.45 Uhr Erkrankungen und Behinderungen – Anforderungen an die Übergangsvorsorge in der Sozialpädiatrie, *Olaf Kraus de Camargo*

11.45–12.00 Uhr Diskussion

12.00–12.45 Uhr Stefan-Engel-Wissenschaftspreis der DGSPJ: Preisverleihung durch den Präsidenten der DGSPJ, Harald Bode; Vortrag des Preisträgers

Hotel Hilton München City, Carl Orff – Saal

12.45–13.30 Uhr Empfang der DGSPJ für den Preisträger

Hotel Hilton München City, Richard Strauss-Saal

13.00–14.30 Uhr Sitzung VI Chronische Krankheiten, Mehrfachbehinderungen und Adoleszenz,

Vorsitz: Christian Fricke, Olaf Kraus de Camargo

13.00–13.30 Uhr Die interdisziplinäre Versorgung von Jugendlichen mit Spina Bifida, *Patrisia Omogbehin, Annelie Bredel-Geißler, Angela Eisenhauer*

13.30–14.00 Uhr Hypospadie – eine komplexe Fehlbildung, *Hansjörg Keller*

14.00–14.30 Uhr Psychische Gesundheit und Lebensqualität bei Schülern mit Hörstörungen: Ergebnisse einer epidemiologisch angelegten Studie aus Oberösterreich, *Johannes Fellingner*

14.30–15.45 Uhr Sitzung VII Sensorik und Sehen: Entwicklung und Entwicklungsstörungen

Vorsitz: Rainer Blank

14.30–15.15 Uhr Entwicklungsstörungen des visuellen Systems: Diagnostik und Therapie, *Antje Neugebauer*

15.15–15.45 Uhr Frühkindliche Hörstörungen, Diagnostik und Therapie, *John-Martin Hempel*

15.45–16.15 Uhr Pause

16.15–18.30 Uhr Sitzung VIII Mikrozephalien und Makrozephalien

Vorsitz: Knut Brockmann, Dagmar Wieczorek

16.15–16.45 Uhr Mikrozephalie, Makrozephalie – Differentialdiagnose aus neuropädiatrischer Sicht, *Knut Brockmann*

16.45–17.15 Uhr Mikro- und Makrozephalie – Aktuelles zur Diagnostik aus human-genetischer Sicht, *Dagmar Wieczorek*

17.15–17.45 Uhr Mikro- und Makrozephalie – Aktuelles zur Diagnostik aus radiologischer Sicht, *Birgit Ertl-Wagner*

17.45–18.15 Uhr Mikro- und Makrozephalien – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie aus neurochirurgischer Sicht, *Hartmut Collmann*

18.15–18.30 Uhr Diskussion

P 1 am Haus der Kunst, Prinzregentenstrasse 1

20.00 Uhr Gesellschaftsabend

Parallel-Symposien am Samstag, 13. 9. 2008

Hotel Hilton München City, Carl Orff – Saal

08.30–10.00 Uhr Parallel-Symposium I Klinische Relevanz von Sprachentwicklungsstörungen,

Vorsitz: Johannes Fellingner, Rüdiger von Kries



08.30–08.50 Uhr Warum Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Sprachstörungen,
Waldemar von Suchodoletz

08.50–09.05 Uhr Ist ein kurzer Elternfragebogen geeignet, Sprachentwicklungsverzögerungen bei der U7 ausreichend sicher zu erfassen?
Julia Held

09.05–09.20 Uhr Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers,
Steffi Sachse

09.20–09.35 Uhr Was wird aus Late Talkers? Ergebnisse einer Nachuntersuchung im Alter von 4 1/2 Jahren,
Stefanie Kademann

09.35–09.50 Uhr Sprachliche Fähigkeiten ehemaliger Late Talkers im Einschulungsalter,
Philipp Kühn

09.50–10.00 Uhr Diskussion

10.00–10.30 Uhr Pause

10.30–12.00 Uhr Parallel-Symposium II Hilfsmittel

10.30–12.00 Uhr Öffentliche Podiumsdiskussion: Zwischen allen (Roll-)Stühlen? Versorgung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen – zwischen Wirtschaftlichkeitsprüfung und Fehlversorgung, Probleme der Hilfsmittelversorgung,
Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V., Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Gesellschaft für Neuropädiatrie e. V., Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Neuropädiater e. V., Kindernetzwerk e. V.

Vorsitz: *Werner Bartens*

12.00–13.30 Uhr Pause

13.30–15.30 Uhr Parallel-Symposium III Frühgeborenenachsorge
Vorsitz: *Helmut Hollmann, Heinz Reiniger*

13.30–13.50 Uhr Die niedersächsische landesweite, prospektive Nachuntersuchung extrem unreifer Frühgeborener – Ergebnisse nach 2 Jahren,
Wolfgang Voss, Gabriele Damm, Paul Wenzlaff, Karsten Harms

14.00–14.15 Uhr Akzeptanz eines Modellprojektes zur Betreuung von Eltern sehr kleiner Frühgeborener,
Michael Wachtendorf, Achim-Peter Neubauer, Michael Schulz

14.20–14.35 Uhr Langzeitprognose von Frühgeborenen mit extrem niedrigem Geburtsgewicht: Prognostische Validität der „Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik“ (MFED 2/3),
Mareike Voss, Tanja Jungmann, Achim-Peter Neubauer, Michael Wachtendorf, Wolfgang Voss, Karin Lange

14.40–15.05 Uhr Wie früh ist zu früh? Entwicklungsprognose von Frühgeborenen < 26 SSW im Schulalter,
Achim-Peter Neubauer, Michael Wachtendorf, E. Kattner

15.10–15.25 Uhr Lebensqualität von ehemaligen extrem kleinen Frühgeborenen im Schulalter – erste Ergebnisse einer Untersuchung mit dem KIDSCREEN-Fragebogen,
Michael Schrader, Achim-Peter Neubauer, Wolfgang Voss, Michael Wachtendorf, Karin Lange

15.30–15.45 Uhr Langzeitprognose von Frühgeborenen mit extrem niedrigem Geburtsgewicht: Besteht ein erhöhtes Risiko für Verhaltensauffälligkeiten.
Simone Kielhorn, Achim-Peter Neubauer, Tanja Jungmann

15.45–16.00 Uhr Diskussion

Sonntag, 14. 09. 2008

Schirmherrschaft: Frau Staatsministerin Christa Stewens, Stellv. Ministerpräsidentin, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

08.00–08.30 Uhr Besuch der Elternselbsthilfegruppen an ihren Ständen

Holiday Inn-Hotel – Forum I

08.30–10.30 Uhr Sitzung IX Krippen-Qualitätskriterien kindgerechter Betreuung

Vorsitz: *Jörg Maiwald, Hubertus von Voss*

08.30–08.35 Uhr Begrüßung,
Harald Bode, Präsident

08.35–09.00 Uhr Impulsreferat Staatsministerin Christa Stewens

09.00–09.30 Uhr Streitfall Krippe: Auf die Qualität kommt es an,
Jörg Maiwald

09.30–10.00 Uhr Bindung, Trennung, Eingewöhnung,
Éva Hédervári-Heller

10.00–10.30 Uhr Gesundheit im Kindergarten(alter) – was kann der öffentliche Gesundheitsdienst beitragen? Konzepte und Erfahrungen,
Ulrike Horacek

10.30–11.30 Uhr Sitzung X Welche Erwartungen haben Elternselbsthilfegruppen an Kinder- und Jugendärzte

Vorsitz: *Raimund Schmid, Heinz Reiniger*

10.30–10.50 Uhr Vorstellung von Ergebnissen aus Befragungen und aus der Praxis von Kindernetzwerk e.V.,
Raimund Schmid

10.50–11.00 Uhr Kindernetzwerk e.V.: Die Erwartungen an die Pädiatrie und Fachleute aus der Sicht betroffener Eltern: Ergebnisse aus dem Kindernetzwerk – Familienseminar 2008,
Tanja Mooshammer-Karb

11.00–11.15 Uhr Erwartungen der Pädiater an die Eltern – Selbsthilfe,
Wolfram Hartmann

11.15–11.30 Uhr Moderierte Diskussion

11.30–13.00 Uhr Sitzung XI Frühe Regulationsstörungen
Vorsitz: *Nikolaus von Hofacker, Rainer Blank*

11.30–12.00 Uhr Ambulante Therapie bei frühkindlichen Fütterstörungen – Möglichkeiten und Grenzen,
Margret Ziegler, Ruth Wollwerth de Chuquisengo

12.00–12.30 Uhr Frühkindliche Essstörung – interdisziplinäres Vorgehen auf einer Eltern-Kind-Station,
Klaus Brummund

12.30–13.00 Uhr Stationäre Psychotherapie frühkindlicher Fütterstörungen in einem pädiatrisch-psychosomatischen Setting,
Nikolaus von Hofacker

13.00 Uhr Tagungsende

